



Videobotschaft 9 von Prof. Oliver Günther, Präsident der Universität Potsdam – 27. Mai 2020

Liebe Universitätsangehörige!
Dear students, dear colleagues!

The English version follows later, we start with German today.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

Sie haben gesehen, wir haben auf einen zweiwöchigen Rhythmus umgestellt, was die Video-Botschaft angeht. Das ist vielleicht auch ein gutes Zeichen, weil sich nicht mehr ständig etwas ändert und wir uns alle auf die neuen Umstände eingestellt haben. Und in der Lehre, aber auch in der Verwaltung – dank Ihnen – gut vorankommen.

Die digitale Lehre läuft und auch die Verwaltung funktioniert sehr gut. Mein Kompliment an alle, die zu diesem Funktionieren beitragen – wohl wissend, dass wir alle auch gerade gut damit zu tun haben, unsere beruflichen Aufgaben, unser Studium mit den persönlichen Herausforderungen unter einen Hut zu bekommen. Wir als Universität helfen gerne, wenn es hier noch Bedarf gibt. Gerade auch was die Kinderbetreuung angeht, sind uns natürlich die Hände gebunden. Wir können leider keine eigenen Kita-Dienste anbieten.

Lassen Sie mich ein wenig den Blick in die Zukunft richten. Wir alle machen uns Gedanken, wie es im Sommer, nach dem Sommer weitergeht. Viel hängt davon ab, wie die Ausbreitung des Virus kontrolliert werden kann. Aber wir müssen natürlich auf alle Eventualitäten vorbereitet sein. Und dies bedeutet, dass wir sowohl in der Lehre als auch in der Verwaltung einen Hybrid-Betrieb planen – also eine klug überlegte Kombination von Präsenz- und Online-Formaten. Ob wir dann in der Lehre 20 Prozent oder 80 Prozent digital fahren müssen, hängt – wie gesagt – von den Rahmenbedingungen ab. Gleiches gilt für die hervorragende Arbeit unserer Verwaltung, die im Augenblick bereits diesen Hybrid-Betrieb fährt: Viele Kolleginnen und Kollegen sind ein, zwei, drei, vier Tage pro Woche vor Ort, den Rest bearbeiten sie von zu Hause. Auch da sind wir auf die unterschiedlichen Szenarien vorbereitet.

Vielen Dank an Sie alle! Und wenn nichts Unerwartetes passiert, melde ich mich in zwei Wochen wieder bei Ihnen.

Dear students, dear colleagues!

You noticed that we gonna broadcast now only every two weeks. That is in a way a good sign, because things are moving along relatively smoothly even though of course many of us still have problems combining our professional responsibilities with our personal responsibilities. We as a university try to help where we can. But we know, we can not solve all problems, especially when it comes to child care. But if we can be of any help let us know!

Let me look a little bit into the future. We are all thinking, wondering, what will happen during the summer, after the summer? I think we all have to prepare for hybride models where we combine digital formats with personal formats – both in teaching, but also with regards to our administration, where we have to see how many days per week somebody can work on Campus and which part of the work can be done from home. Whether we gonna have 20 percent digital oder 80 percent digital we will have to see. Obviously this depends very much on the circumstances how the virus will spread, how legislation will go, but the art right now is to prepare for this range of scenarios to have the right combination of digital and personal in all of our activities.

Thank you very much for moving along with us. And I'll talk to you again in about two weeks.